

WAS PLUTONIA UNS ZU SAGEN HAT WERDEN WIR NUN IN DIESEM TEIL DER GESCHICHTE ERFAHREN

„Es begann im 136. Planetenjahrhundert mit den Ober-DJ's Marsiano und Venusine! Marsiano war kurz nach der Gründung mit der Leitung der neuen Republik im Osten beauftragt worden, Venusine sollte im Resten die Führung übernehmen! Das Direktorium des Technoplaneten, welches von der Gründung an bis kurz nach der Teilung aus fünf Ober-DJ's bestand, sollte aufgelöst werden, die Aufhebung des Fünfer-Rates wurde zwar bereits um das Jahr 13'570 eingeleitet, die definitive Auflösung erfolgte im Jahre 13'609! Zuvor hatten Venusinus und Venusine als Vater und Sohn in den südlichen Provinzen geherrscht! Venusinus regierte den Techno-, Venusine den Goa-District, während Uranusinius dem Houser-District vorstand und Mercurino der Gabber-District zugehörte! Mit der Teilung Amoras und der Ziehung der inner-planeten-staatlichen Grenzlinie würden die fünf Distrikte für immer von Amoras Landkarten verschwinden, d. h mit der Teilung gingen die Distrikte in zwei Teilrepubliken auf! Auf Amora, wo sich die Raverstämme in Wahrheit schon längst auf dem gesamten Planeten vermischt haben, hatte auch Amoras alte Grundstammesordnung ganz offiziell zu existieren aufgehört, so lange bis sie in der Planetenhauptstadt Merlin (welche vor der Teilung ‚Rave City‘ hieß) einst wiedererstehen würde! So weit die Geschichte! –

Vor der Teilung hieß der fünfte District Tech-Goa-District, ein schmaler Streifen zwischen dem Techno- und dem Goa-District der sehr auf Eigenständigkeit pochte und sich zu behaupten wusste! Kleiner aber stolzer König dieses Miniaturreiches, eingezwängt zwischen zwei Länder dieses Planeten, war DJ Marsiano, der inzwischen als Vordenker des amtierenden Sirius gilt! Marsiano hatte dieselben progressiven Weltanschauungen, auch wenn Sirius inzwischen nicht mehr so radikal ist wie einst in jungen Jahren, so ist er doch stets ein würdiger Mitstreiter geblieben, der Marsianos Gesinnung teilt!

Nach der Teilung wurden also bloss noch zwei Ober-DJ's benötigt, einer für Rest-Amora, einer für die Republik des Ostens. Bis auf Venusinus, den Senjour-Ober-DJ der sich in absehbarer Zeit in den Ruhestand begeben wollte, hatte keiner die Absicht gehabt, freiwillig zurückzutreten. Man entschied, dass von den vier verbleibenden, noch amtierenden Ober-DJ's alle zugleich abdanken sollten, es wurde vereinbart, dass hernach keiner von den fünf sich für den Posten des Ober-DJ einer Republik bewerben dürfe, stattdessen Provinzälteste zur Kandidatur vorgeschlagen werden sollten!! Doch es waren einfach zu viele gleichzeitig dagewesen, die sich für das Amt des Ober-DJ d.R. interessiert hatten, also wurde denn der Wahlkampf schliesslich nicht nur mit lauter und demokratischen Mitteln geführt! Ein Wettlauf hatte eingesetzt bei welchem gegeneinander gemobbt und geprellt wurde, immer wieder musste ein eben erst vereidigter Ober-DJ den Hut nehmen, es begann eine Zeit, da Restamora die Ober-DJ's fast wie Kleidungsstücke wechselte! Ober-DJ's kamen und gingen, immer wieder wurde Planetamoras Planetenvolk an die Urnen zitiert, welches sich inzwischen immer mehr nach einer stabilen Führung sehnte! So war denn die einst im damals noch fünfköpfigen Ober-DJ-Rat gefällte Entscheidung, die man kurz vor dessen Auflösung noch traf, wieder rückgängig gemacht worden, man rief die alten Ober-DJ's aus dem Fünfer-Gremium wieder her, einzig Uranusinius und Mercurino, deren Entschluss gänzlich aus der Politik auszuscheiden inzwischen unumstösslich war, traten zu keiner Kandidatur mehr an, dafür kehrten Venusine und Marsiano an die Macht zurück! Wieder einmal ging auf Planet Amora alles wunderbar auf, die Wahl fiel auf Venusine für den Resten, und Marsiano für den Osten!

Entgegen anderslautenden Behauptungen die man dazumal offiziell verbreiten liess, ja so weiss man inzwischen, war alles vorbestimmt gewesen, das amorianische Stimmvolk hätte den beiden ihre Stimme geben können oder nicht, sie wären trotzdem gekommen! Echte demokratische Wahlverfahren gibt es auf Amora bis heute nicht, weder im Resten noch im Osten! Mir ist im gesamten bewohnten Weltall kein Stern und kein Land bekannt, wo solches tatsächlich existierte! Immer schon stand fest, dass für die Aufgabe, den Planeten-Teilstaat Rest-Amora zu dirigieren, einzig Venusine in Frage käme, er war der jüngste im Gremium, und nach offizieller Darstellung durch die von den Ober-DJs kontrollierten Medien würde er jederzeit die grösste Popularität im Volke der kommerziellen Amoraner genossen haben! Für den Osten schliesslich hatte noch einer gefunden werden müssen, man empfahl Marsiano zur Wahl, und der Osten war denn mit Marsiano auch gar nicht so schlecht gefahren!

Im Resten war Marsiano unter den Mitgliedern der Staatsregierung Amoras allzeit der unbeliebteste von allen gewesen, er sprach Dinge laut aus, die man im Resten lieber nicht hören wollte, er war widerspenstig, begehrte gegen das System auf, welches die vermögenden begünstigte, ihnen Vorteile verschaffte und andersdenkende zu verdrängen suchte! Im Resten wurde Stimmung gemacht gegen jene die sich vehement, anstatt sich anzupassen, gegen die herrschende Gesellschaftsordnung auflehnten die sich mittlerweile im modernen und hochentwickelten Planetamora gebildet hatte und im Begriff stand, sich fortzubilden! Auch Planetamoras Politiker auf allen Ebenen der Staatsführung wurden davon betroffen, keiner hielt dem Druck lange stand, den besonders aufmüpfigen war der Übertritt in den Osten nahegelegt worden, etwas das kaum einer sich damals freiwillig antat, denn jeder wusste was ihn dort erwarten würde! Keinen der aus dem Resten kam würde man im Osten jemals willkommen heissen, der Osten war auf den Resten nicht gut zu sprechen, auf jeglichen Komfort hatte man dazumal im Osten ebenfalls verzichten müssen! Marsiano der ‚schlimmste von allen‘ sollte in den Osten abtauchen, um dort im Sinne des Restens für Ruhe zu sorgen, man hielt ihn für geeignet, er war's der

den Draht, sowohl zu der östlichen Bevölkerung als auch zu den Alternativen/Autonomen im Resten hatte, er wusste sich Akzeptanz zu verschaffen, er kannte deren Probleme, Anliegen, nahm sie ernst, ging drauf ein, er, Marsiano, würde die Fähigkeit besitzen, zwischen ‚Etablissement‘ und ‚Alternativkultur‘ zu vermitteln, ja, so wurde gesagt! In Wahrheit aber war Marsiano vom Resten nur benutzt worden, Marsiano war im Grunde selbst ein aus dem Resten Abgeschobener, er wurde mit der schwierigen Aufgabe betraut dafür zu schauen dass jene die man einst dazu brachte nach Osten fortzugehen, den widrigen Lebensumständen zum Trotze denen man dort ausgesetzt war, dort blieben!

Obgleich dazumal sehr arm und vom Resten abhängig, die Ost-Amoraner waren immer schon ein sehr eigenständiges Volk geblieben, welches überhaupt nicht mochte, dass nun plötzlich ‚fremde‘=Amoraner aus anderen Provinzen dieses Planetenstaates in ihre Region einwanderten, die bisher bloss auf der Schattenseite gestanden, für die sich bis dato keiner interessiert hatte, vom übrigen Amora all die Zeit hindurch, seit es Amora gibt, links liegengelassen worden war!! Die Bevölkerung des Ostens musste zufriedengestellt werden, ansonsten hätte das Projekt der Ober-DJ's vielleicht zu Aufständen gegen das restliche Planetamora führen können!"

„Wie, fragt Jupiterus (Jupiterian), sind die links-alternativen, oder Autonome wie man dazu auch zu sagen pflegt, denn gerade auf den Osten gekommen?“

Darauf antwortet Plutonia

„Der Osten wurde ihnen in den schönsten Farben vorgemalt! Es war ein Meisterwerk an Propaganda, das die damaligen Ober-DJ's schufen!“

Jupiterus hakt nach, er will es nun genau wissen..

„Wie kam es, dass die Autonomen in den Osten gingen, einen eigenen Staat gründeten, und dadurch schliesslich zwei Republiken entstanden?“

Plutonia erwider

„Ganz so war's nicht, Jupiterus, ist allerdings eine gute Frage, die Du mir stellst, und ich will sie Dir gerne wie folgt beantworten!“

Also fährt Plutonia fort

„Den Anfang der Geschichte kennen wir bereits!

...In ganz Amora hatte es unter den ‚Kommerziellen‘ und den ‚Alternativen bzw. den Autonomen immer wieder Aufruhr gegeben! Die Unterschiede zwischen arm und reich waren gravierend, es herrschte Mangel an bezahlbarem Wohnraum, die antikommerzialisten besetzten leerstehende Wohnhäuser und Geräteschuppen, derer es auf den Farmen im wohlhabenden Houser County so viele geben würde! Blockhäuser und Pfahlbauten waren mitten auf den kilometerlangen Farmen der schwerreichen Grossfarmer errichtet worden, die sich meilenweit durch's ganze Gebiet erstreckten, unter den rebellischen Hausbesetzern, derer einzelne sogar Familie hatten, fanden sich einige die tatsächlich sehr arm waren, währenddessen andere selber der Oberschicht entstammten, jedoch einfach quer schlügen!

Eine Bewegung war damals in Gang gesetzt worden, die sich auf gesamt Planetamora ausweitete, und mit der sich viele Amoraner solidarisierten! Die teilweise recht militante Besetzer waren in der Überzahl gewesen, es waren so viele an der Zahl, dass man sich ihrer kaum erwehren konnte! Wurden sie einmal vertrieben, so waren innerhalb weniger Wochen oder Tage einfach wieder neue gekommen, manche hatten bevor sie die Gebäude und Grundstücke schliesslich unter Zwang verliessen ihre Zeichen hinterlassen, Graffities an die Wände gesprayt die deren Widerstand ankündigten, manche sollen ihre Drohung sogar wahrgemacht haben! Immer mehr antikommerzielle Bewegungen sind in jener Zeit entstanden, von denen manche im Untergrund blieben, die einen sehr friedlich abliefen, es kaum je zu Ausschreitungen kam, während bei den anderen Strassenkämpfe und gewalttätige Auseinandersetzungen mit der Polizei als fester Bestandteil dazugehörten!

Während von jenen Bewegungen die einen sich darauf beschränkten, auf der Strasse illegale Parties zu veranstalten, waren andere viel leiser, dafür politischer und hatten mehr aus dem Hintergrund operiert! Die hiesigen Feste, die vor und nach der Teilung daraus hervorgingen, von denen die welche seither bestehen einst in kommerzielle Veranstaltungen ausarteten, sie fanden zu Beginn bei der Bevölkerung zunehmend Anklang und wurden von den Ober-DJ's erst geduldet, später mitgetragen und schliesslich sogar angeführt (Bsp. Zaunparty)!

Im friedlichen Planetamora herrschten Kriegszustände zwischen Kommerziellen und Antikommerziellen, die der friedlichste aller Planeten nicht zulassen durfte, der Ältestenrat hatte getagt, die Aufwiegler, die Störenfriede mussten verschwinden, Amora ist zu der Entscheidung gelangt, den Planetenstaat zu teilen!“

„Tja,“ meint Plutonia kritisch bedauernd, über all das wird in den gängigen Geschichtsbüchern dieses Technoplaneten kaum geschrieben und an den Schulen wird dieser Stoff nicht gelehrt, es widerspricht dem Markenzeichen dieses Planetenstaates, Planetamora soll ein ewig liebender und total friedlicher Planet sein, in welchem, auch wenn er nun offiziell geteilt ist, kommerzielle und nonkommerzielle (die

Bezeichnung antikommerziell wird nach aussen nicht gerne verwendet, anti hat so was anrüchiges) miteinander stets in Frieden und Harmonie lebten!"

Jupiterian und Zodiakis rufen laut im Chor „Die Geschichte kennen wir doch alle schon längst! Was zur Teilung des Planeten Amora führte wussten wir bereits, wie aber ging man bei der Realisierung vor, die Alternativen wurden ja nicht verschleppt und zwangsdeportiert, so wie früher in anderen Welten, nein, sie waren freiwillig gegangen, wie konnte erreicht werden, dass die Nonkommerziellen ihre Siedlungen aufgaben, ihre Dörfer verliessen und nach Osten zogen?

Plutonia wird es uns gleich verraten, in Teil IV dieser Geschichte